

§. 227.

Tabelle über die gusseisernen Kranräder mit gewöhnlicher Verzahnung.

t	$P = \frac{(PR)}{R}$	$\frac{(PR)}{3}$	$\frac{t}{\pi}$	$P = \frac{(PR)}{R}$	$\frac{(PR)}{3}$
10	36	57	3	32	48
12	51	98	4	56	113
14	70	156	5	88	220
16	91	233	6	127	381
18	116	331	7	173	605
20	143	455	8	226	902
22	173	605	9	286	1 285
24	206	786	10	352	1 762
26	241	999	11	427	2 346
28	280	1 248	12	508	3 045
30	321	1 535	13	596	3 872
35	437	2 437	14	691	4 836
40	571	3 638	15	793	5 948
45	723	5 180	16	902	7 219
50	893	7 105	17	1 019	8 659
60	1 285	12 277	19	1 272	12 088
70	1 749	19 496	22	1 706	18 766
80	2 285	29 102	25	2 203	27 538
90	2 893	41 436	28	2 763	38 688
100	3 571	56 840	32	3 609	57 750

1. *Beispiel.* Auf eine Handkurbel von 400 mm Länge finde ein Druck von 50 kg statt; welche Theilung und Zahnbreite ist dem die Kraft weiter leitenden 10zähligen Getriebe zu geben? Hier ist $PR:3 = 50 \cdot 400:10 = 2000$, und daher nach Sp. 3, Z. 11 bis 12 zu nehmen $t = 30$ bis 35 mm oder nach Sp. 6, Z. 8 bis 9, $t:\pi = 10$ bis 11, Zahnbreite = $2t$.

2. *Beispiel.* Eine Zahnstange soll 2900 k Zug ausüben. Sie erhält dafür nach Sp. 2, Z. 19 eine Theilung von 90 mm, oder nach Sp. 5, Z. 19 bis 20 eine Theilung $t \sim 29\pi$, sowie eine doppelt so grosse Zahnbreite. — Soll diese Zahnstange aus Schmiedeeisen gemacht werden, so ist nach Beispiel 3 zu nehmen: $t = 0,707 \cdot 90 \sim 64$ mm, die Zahnbreite 128 mm.